

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 134 (2008)
Heft: 7: Schiffbau

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GESCHÄFTSLAGE IM 4. QUARTAL 2007

Glänzende Beurteilungen der aktuellen Situation, aber etwas weniger Optimismus für die Zukunft – das ist das Ergebnis der aktuellen KOF-Umfrage im Projektierungssektor vom Januar dieses Jahres. So beurteilten die befragten Unternehmen ihre derzeitige Geschäftslage nochmals etwas positiver als in den Vorquartalen, womit der dauerhafte Aufwärtstrend der Vergangenheit weiter anhält.

(kof/sia) Das Wachstum der gesamten von den Projektierungsbüros betreuten Bausumme verlangsamt sich leicht. Während der Wert für den Sektor Wohnbau stagniert, steigt die Bausumme im industriell-gewerblichen Bau weiterhin an, wenngleich nicht mehr ganz so stark wie während des letzten Jahres. Dafür hat sich das Wachstum beim öffentlichen Bau (inklusive Infrastrukturbau) wiederum leicht beschleunigt, allerdings von einem relativ niedrigen Niveau aus.

Ein leichtes Wachstum erwarten die Unternehmen des Projektierungssektors für die Auftragseingänge in drei Monaten. Hingegen dürfte auf mittelfristige Sicht das Geschäft insgesamt eher stagnieren. Die Reichweite der Auftragseingänge bleibt konstant hoch bei fast neun Monaten. Daher bestehen weiterhin moderate Einstellungsabsichten.

Erstmals seit langem sind wieder vermehrt Erhöhungen der Honoraransätze vorgesehen.

Je grösser die befragten Unternehmen sind, umso besser beurteilen sie in der Regel ihre Geschäftslage. Dies liegt daran, dass der Sektor Wohnbau, der nicht mehr so stark ist, vor allem die kleineren Firmen trifft. Im wieder anziehenden Infrastruktur-Bereich können sich aufgrund der tendenziell eher umfangreichen Aufträge dagegen meist nur Büros mit einer grossen Zahl von Mitarbeitern bewähren. Leicht anders sieht die Situation bei den mittelfristigen Zukunftsaussichten aus: Hier stehen die mittelgrossen Büros am besten da, während die grossen Büros am schlechtesten abschneiden; ein mögliches Indiz für die höhere Volatilität und Unsicherheit bei Grossprojekten.

ARCHITEKTURBÜROS

Bei der Einschätzung ihrer Auftragsbestände fallen die Architekten zwar etwas hinter die Werte des gesamten Projektierungssektors zurück: Im 4. Quartal 2007 gab es hier de facto keine Erhöhung mehr. Aber die Reichweite der Auftragsbestände ist erneut leicht gestiegen. Daher bewerten die meisten Befragten ihre derzeitige Geschäftslage dennoch als gut. Hingegen dürfte sich die Dynamik in der Zukunft leicht abschwächen. Dies zeigen so-

wohl die Auftragserwartungen in den nächsten drei Monaten als auch die prognostizierte Geschäftsentwicklung für das kommende Halbjahr. Die Honoraransätze dürften sich dennoch leicht erhöhen.

Bezüglich der Bausumme ragt der industriell-gewerbliche Bau als Wachstumsmotor aus den Bausparten heraus, den deutlichsten Rückgang musste der Wohnbau hinnehmen.

INGENIEURBÜROS

Insgesamt beurteilen die Ingenieure ihre Geschäftslage im Januar noch etwas besser als die Architekten. Gleichzeitig haben die von ihnen erbrachten Leistungen im Vergleich zum Vorquartal ähnlich stark zugenommen wie noch in der letzten Umfrage. Äussert sich die Branche bezüglich der Auftragserwartungen für die kommenden drei Monate noch moderat optimistisch, sind die Aussichten für die nächsten sechs Monate eher verhalten. Dabei geht die überwiegende Mehrheit (etwa vier Fünftel) der Firmen davon aus, dass keine grossen Veränderungen auf sie zukommen werden. Dennoch sind es im Projektierungssektor die Ingenieurbüros, die für zusätzliche Einstellungen sorgen wollen: Mehr als ein Viertel der Befragten äusserte sich dahingehend. Noch mehr waren es bei der Untergruppe der Bauingenieure sowie der Haus- und Gebäudetechniker.

GESCHÄFTSLAGE

	gut in %	befriedigend in %	schlecht in %
ganze Schweiz	52 (47)	44 (43)	5 (5)
– Architekten	48 (43)	46 (43)	7 (7)
– Ingenieure	54 (50)	42 (37)	4 (5)
Mittelland Ost mit Zürich	64 (54)	33 (44)	3 (4)
Mittelland West mit Bern	47 (54)	50 (41)	3 (4)
Nordwestschweiz- mit Basel	52 (55)	46 (46)	2 (9)
Ostschweiz mit St. Gallen	57 (51)	33 (70)	10 (6)
Tessin	8 (11)	69 (48)	23 (23)
Westschweiz	31 (29)	64 (48)	5 (5)
Zentralschweiz	52 (48)	35 (59)	13 (2)

Gegenwärtige Geschäftslage in den Regionen
(in Klammern Vorquartal)

BESCHÄFTIGUNG

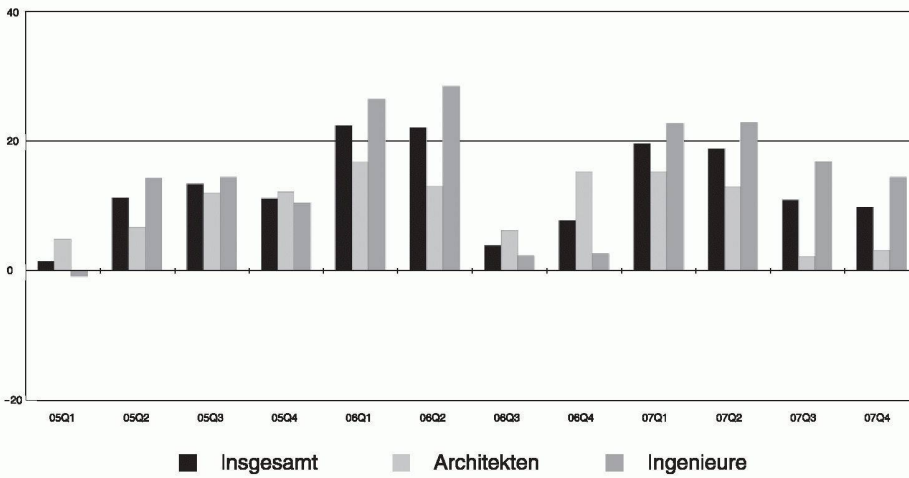
	Zunahme in %	gleich in %	Abnahme in %
ganze Schweiz	20 (21)	72 (73)	5 (5)
– Architekten	13 (16)	77 (76)	7 (7)
– Ingenieure	25 (25)	69 (71)	4 (5)
Mittelland Ost mit Zürich	17 (21)	73 (73)	3 (4)
Mittelland West mit Bern	17 (15)	77 (75)	3 (4)
Nordwestschweiz mit Basel	17 (23)	78 (75)	2 (9)
Ostschweiz mit St. Gallen	24 (12)	72 (83)	10 (6)
Tessin	7 (12)	75 (67)	23 (23)
Westschweiz	20 (18)	78 (65)	5 (5)
Zentralschweiz	20 (10)	69 (69)	13 (2)

Erwartungen bezüglich Personalbestand in den
Regionen (in Klammern Vorquartal)

ERWARTETE GESCHÄFTSLAGE

	besser in %	gleich in %	schlechter in %
ganze Schweiz	14 (11)	78 (82)	8 (7)
– Architekten	19 (18)	69 (74)	11 (8)
– Ingenieure	10 (7)	84 (87)	6 (6)
Mittelland Ost mit Zürich	11 (9)	81 (85)	8 (6)
Mittelland West mit Bern	10 (10)	81 (85)	9 (5)
Nordwestschweiz mit Basel	14 (10)	79 (87)	8 (2)
Ostschweiz mit St. Gallen	27 (16)	66 (78)	7 (1)
Tessin	11 (6)	69 (71)	20 (26)
Westschweiz	15 (16)	77 (76)	8 (2)
Zentralschweiz	14 (13)	80 (75)	6 (14)

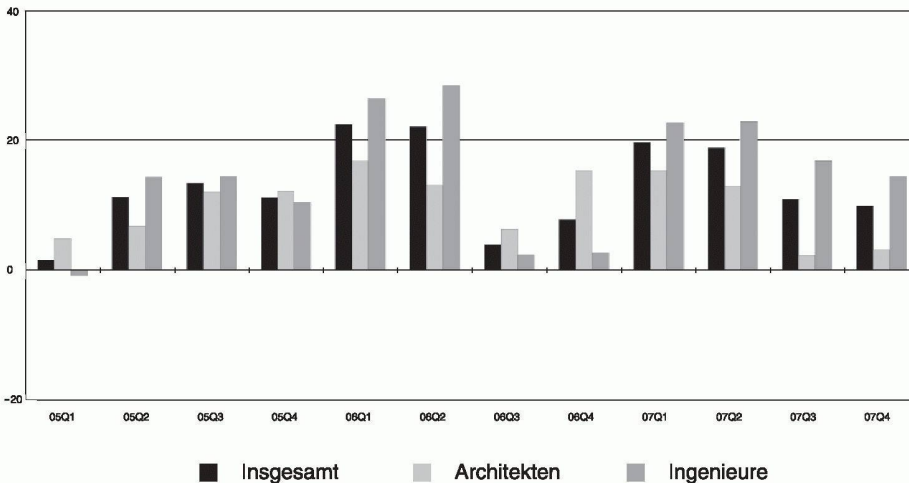
Erwartete Geschäftslage im nächsten halben Jahr
in den Regionen (in Klammern Vorquartal)



AUFTRAGSBESTAND INSGESAMT
im Vergleich zum Vorquartal

	+	=	-	Saldo
Architektur- und Ingenieurbüros	272	55.4	17.4	9.8
Architekturbüros	24.7	53.8	21.5	3.2
Ingenieurbüros	29.0	56.5	14.5	14.5
- Bauingenieure	31.0	53.8	15.2	15.8
- Haustechnik	28.9	70.1	1.0	27.9
- Kulturtechnik	11.4	58.8	29.8	-18.4
- Andere	30.6	48.4	21.0	9.6

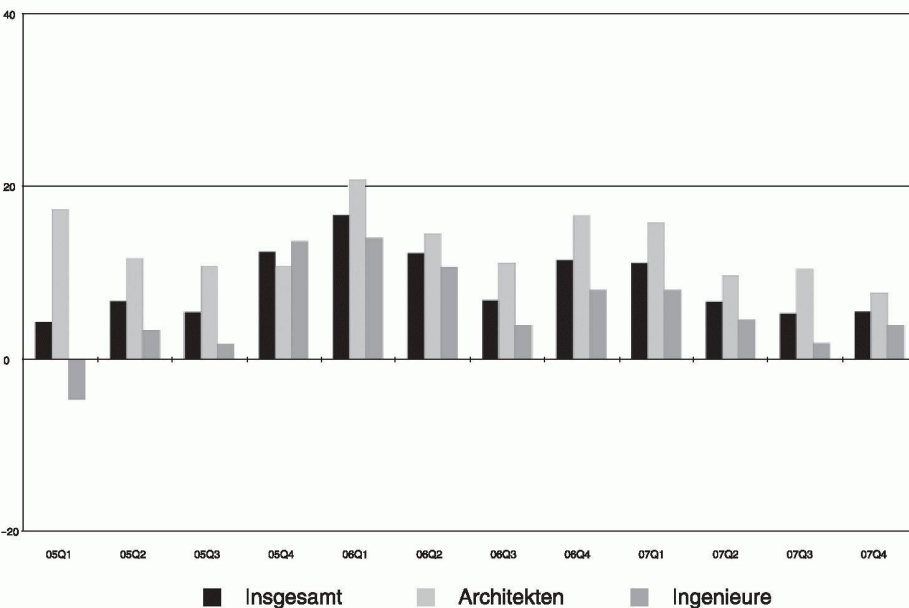
+ höher = gleich - niedriger



AUFTRAGSERWARTUNGEN
für das neue Quartal

	+	=	-	Saldo
Architektur- und Ingenieurbüros	12.4	79.5	8.1	4.3
Architekturbüros	16.2	74.0	9.8	6.4
Ingenieurbüros	9.8	83.2	7.0	2.8
- Bauingenieure	10.4	81.3	8.3	2.1
- Haustechnik	6.5	93.1	0.4	6.1
- Kulturtechnik	7.7	69.7	22.6	-14.9
- Andere	14.9	81.5	3.6	11.3

+ besser = unverändert - schlechter



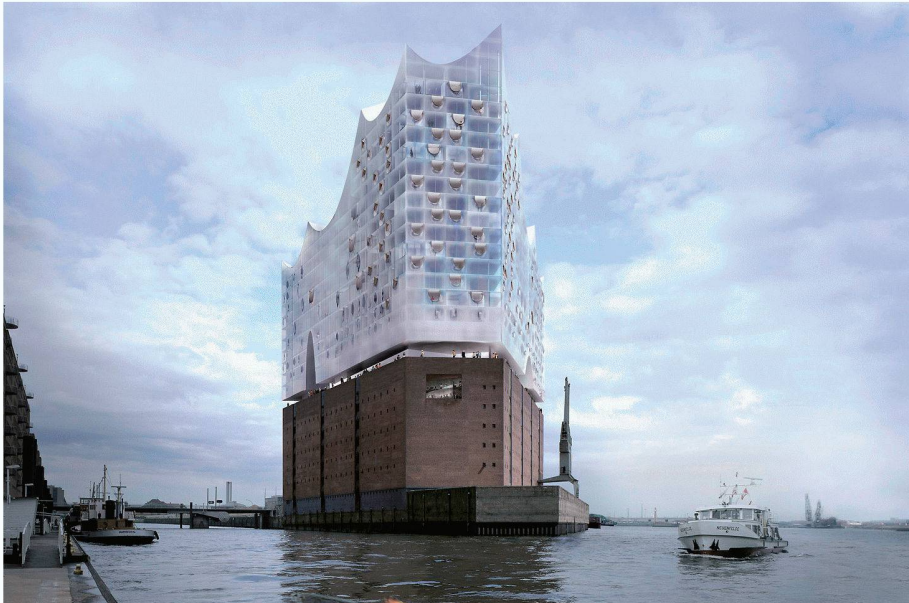
ERWARTETE GESCHÄFTSLAGE
im nächsten halben Jahr

	+	=	-	Saldo
Architektur- und Ingenieurbüros	13.6	78.3	8.1	5.5
Architekturbüros	19.2	69.4	11.4	7.8
Ingenieurbüros	9.8	84.3	5.9	3.9
- Bauingenieure	12.1	81.6	6.3	5.8
- Haustechnik	4.3	95.7	0.0	4.3
- Kulturtechnik	4.7	76.7	18.6	-13.9
- Andere	13.3	84.6	2.1	11.2

+ besser = unverändert - schlechter

Bei der Auswertung der Fragebogen durch die KOF/ETH werden die Antworten (z.B. höher, gleich, niedriger) der Unternehmen mit der Beschäftigtenzahl gewichtet und in Prozentanteilen ausgedrückt. Der Saldo ist die Differenz zwischen den positiven und den negativen Anteilen und stellt somit die überwiegende Tendenz dar.

STUDIENREISEN



01 Rendering Elbphilharmonie in HafenCity von Herzog & de Meuron (Bild: HdM)

(jk/sia-A&K) Architektur lässt sich nicht nur am Schreibtisch entwerfen: Inspirationen sind in diesem Beruf sehr wichtig, und Reisen an fremde Orte und neue Eindrücke erweitern den Horizont massgeblich. Deshalb bietet der Fachverein Architektur und Kultur (A&K) des SIA regelmässig Studienreisen an. In der Vergangenheit führten diese Reisen schon ins ferne Brasilien, nach Chicago und vorletztes Jahr nach China. Doch weil sich nicht alle Architektinnen und Architekten grosse Reisen in ferne Länder leisten können, sei es aus finanziellen oder auch zeitlichen Gründen, hat der Fachverein beschlos-

sen, vermehrt auch kurze Ausflüge und Exkursionen anzubieten. Diesen Frühling wird man in Bern den Bundesplatz und die von Daniel Libeskind entworfene Überbauung «West Side» näher betrachten.

Die erste Studienreise des Fachvereins A&K dieses Jahr führt ebenfalls im Frühling nach Hamburg. An drei Tagen wird vom 27. bis zum 29. März 2008 die Hansestadt mit Europas drittgrösstem Hafen erkundet. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der «Hafen-City»: Es ist das grösste städteentwicklungspolitische Vorhaben in Hamburg. Durch einen schrittweise angelegten Planungs- und Reali-

sierungsprozess sollen circa 155 ha Hafenumfläche unmittelbar im Süden der Hamburger Innenstadt umstrukturiert werden. Hinter der denkmalgeschützten Speicherstadt entstehen neue Wohngebäude mit insgesamt ungefähr 1.5 Mio. m² Bruttogeschossfläche für etwa 10000–12000 Einwohner und Dienstleistungsflächen für mehr als 20000 Arbeitsplätze. Die Innenstadt wird somit um rund 40 % vergrössert und erhält neue Gebäude, die die Handschrift von international renommierten Architekten tragen werden.

PROGRAMM 2008

Hamburg

Städtereise, 27.–29. März
Kontakt: brigitte.jussel@aon.at
Tel. +43 664 2301643

Neues aus Bern

Bahnhofplatz, West Side, Juni 2008, 1 Tag
Kontakt: domar@muri-be.ch, Tel. 031 951 76 20

Lyon, La Tourette, Firminy

Rundreise (Zug) 14.–18. Mai
Kontakt: domar@muri-be.ch, Tel. 031 951 76 20

Glasgow-Londonderry-Belfast

(Flug, Schiff), 16.–27. August
Kontakt: domar@muri-be.ch, Tel. 031 951 76 20

Südtirol

Busreise, 2.–5. Oktober
Kontakt: brigitte.jussel@aon.at
Tel. +43 664 2301643

Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeiten:
www.sia-a-k.ch.

RICHTIGE RECHTSFORM

(sia-service) Der Kurs *Wahl der richtigen Rechtsform* vermittelt einen Überblick über die Rechtsformen, die für ein Planungsbüro relevant sind. Der Besuch dieses Kurses hilft, Entscheidungen bei der Wahl der geeigneten Rechtsform zu treffen, sowie diese an veränderte Voraussetzungen im Planungsbüro anzupassen. Angesprochen sind Inhaber bestehender Unternehmen und Planer, die eine

Betriebsneugründung ins Auge fassen. Auf dem Programm stehen: Sicherheit und Haftung, Gründung, Aufnahme von Partnern, Nachfolge, Steuern, Neuheiten im Aktien- und im GmbH-Recht.

VERANSTALTUNGSDETAILS

Kursort: Bern

Datum: 5. März 2008

Zeit: 17.30 bis 19.30 Uhr

Kosten:

– Firmenmitglieder: Fr. 80.–

– Einzelmitglieder: Fr. 160.–

– Nichtmitglieder: Fr. 200.–

Im Preis inbegriffen ist ein Apéro am Kursende.

Anmeldung: per Mail an contact@sia-service.ch

Auskünfte: sia-service, Tel. 044 283 63 63